

Die nächste urkundliche Erwähnung nennt beide Brüder Ulrich und Dietmar zusammen. Sie ist schon vom Jahre 1227. In diesem Jahr stifteten zu Graz am 17. November der Erzbischof Eberhard von Salzburg und Herzog Leopold von Oesterreich einen Vergleich zwischen dem Bischof Eckbert von Bamberg und Herzog Bernhard von Kärnthen, in welchem die Brüder als Zeugen erscheinen <sup>1)</sup>. Für das Jahr 1230 erwähnt Hormayr einer Zeugenschaft Ulrichs bei Rückstellung von Zehnten zu Pöfeyl nach Seckau durch den Erzbischof Philipp von Salzburg <sup>2)</sup>. Gegen Ende des Jahres 1231 hielt der Salzburger Erzbischof Eberhard II. ein zahlreiches Kapitel in Friesach und entschied dort am 2. December über die Ansprüche Reimberts von Mureck auf die Admonter Zehnten zu Gamnar und Obdar, wobei Ulrich zugegen war <sup>3)</sup>. Im nächsten Jahre 1232 bestellte ihn derselbe Erzbischof mit anderen Herren zum Schiedsrichter in einem Streit zwischen dem Ritter Otto von Graßwien und dem Stifte Admont <sup>4)</sup>. Am 4. September desselben Jahres treffen wir ihn mit seinem Bruder noch einmal zu St. Lambrecht, diesmal selbst im Streit mit dem Stift St. Lambrecht um Besitzungen bei Vassing, auf welche sie Ansprüche erhoben. Nach der Entscheidung aber, die damals in Gegenwart der Herzogin Wittve Theodora, welche sich bei dem Tode Leopolds nach dem Städtchen Judenburg in Steiermark zurückgezogen hatte, und in Gegenwart vieler Herren und Pfarrer getroffen wurde, entsagten die Brüder allen diesen Ansprüchen <sup>5)</sup>.

---

sein, so viel Wahrscheinlichkeit sie sonst für sich hat oder aber, es müßte Muchar in seiner Angabe irren.

<sup>1)</sup> Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen XXVII 174. 175. (Auersehofen, Urkunden z. Gesch. Kärnthens); Meißler, Regg. 141. Nr. 223.

<sup>2)</sup> Hormayr, Taschenbuch III. Jahrgang, 40. Anstatt 1230 soll es aber wohl heißen 1250, da die Regierungszeit des Erzbischofs Philipp in die Jahre von 1247 bis 1256 fällt.

<sup>3)</sup> Muchar V. 126.

<sup>4)</sup> Muchar V. 127.

<sup>5)</sup> Muchar V. 129; Archiv für Kunde etc. XXXII. 169.